



Inzersdorfer Gemeinde-Nachrichten

Amtl. Mitteilungsblatt der Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

Folge 04, Inzersdorf im Kremstal, im Mai 2014



1. Inzersdorfer Frühjahrswanderung - Bericht Seite 9

Foto: Christan Buchner

Kostenlose Rechtsberatung in allen Angelegenheiten

durch Rechtsanwalt Mag. Florian Mayr am 17. Mai 2014 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Bauhof der Gemeinde Inzersdorf. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen.

Geburt Herzlichen Glück- wunsch

Bianca Zorn und Christoph Pramberger, zu Ihrer Tochter Amelie am 01.04.2014.

Pumpen- tauschaktion

Von Mai bis September mit effizienten Heizungspumpen Strom und Geld sparen.

Beratung, Informationen und eine Vorführung erhalten Ihr beim nächsten Energiestammtisch am 14. Mai um 20.00 Uhr in der Inzersdorfer Dorfstub'n und direkt bei den Partnerfirmen.

Bericht Seite 12



Wahlservice zur Europawahl 2014

Am 25. Mai wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Europawahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2014“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung). Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekouvert.



Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl am 25. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen. Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte den Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil es personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekouvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können

Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.



UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! **Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!** Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 21. Mai. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 25. Mai 2014, 17:00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, ihre Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese „Amtliche Wahlinformation“.

Unsere Arbeit wird dadurch wesentlich erleichtert.

Kundmachung

Planaufgabe des öffentlichen Gutes Nr. 1633/3

Die Gemeinde Inzersdorf beabsichtigt, die Parzelle Nr. 1633/3, KG Mitterinzersdorf, gem. § 11 Abs. 3 OÖ Straßengesetz 1990 i. d. g. F. teilweise (172 m²) aufzulassen, da dieses öffentliche Gut von den Grundanrainern nicht mehr benötigt wird.

Aus diesem Grund wird gemäß § 11 Abs. 6 OÖ Straßengesetz 1990 i. d. g. F. in der Zeit

vom 15. April 2014 bis 26. Mai 2014

darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen für die Auflassung dieses öffentlichen Gutes in der Zeit

vom 29. April 2014 bis 26. Mai 2014

zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Inzersdorf im Kremstal während der Amtsstunden aufliegen.

Während der Planaufgabe kann jedermann, der berechnete Interessen glaubhaft macht, gemäß § 11 Abs. 7 des OÖ Straßengesetzes 1991 i. d. g. F., schriftliche Einwendungen und Anregungen im Gemeindeamt einbringen.

Der Bürgermeister

Tourismusgemein- de Inzersdorf Ortsklassifizierung

Die Gemeinde Inzersdorf im Kremstal hatte, durch die Oö. Tourismus-Gesetz Novelle 2012 und einer daraus folgenden Neuberechnung zur Einstufung des Ortes Inzersdorf als Tourismusgemeinde, rechtlich bindend eine Befragung der Inzersdorfer Pflichtmitglieder durchzuführen. Bei der im März 2014 erfolgten schriftlichen Befragung, wurden die Pflichtmitglieder gebeten abzustimmen, ob Inzersdorf eine Tourismusgemeinde bleiben soll. 16 Prozent der Pflichtmitglieder gaben fristgerecht eine Stellungnahme ab und stimmten für eine Rückstufung in die Ortsklasse „D“.

Mit diesem eindeutigen Ergebnis hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. März 2014, den Verbleib von Inzersdorf in der Ortsklasse „C“ beschlossen. Somit ist Inzersdorf im Kremstal weiterhin eine Tourismusgemeinde.

Das bedeutet, dass Inzersdorf im Kremstal weiterhin Tourismusgemeinde bleibt.



Sanitätsdienst

Die nächsten FSME-Impftermine:

Dienstag, 13.05.2014
von 13:30 bis 15:00 Uhr

Dienstag, 20.05.2014
von 13:30 bis 15:00 Uhr

Freitag, 23.05.2014
von 08:00 bis 09:00 Uhr

Bitte Ihren Impfausweis nicht vergessen!

BH Kirchdorf an der Krems
Telefon: 07582/68 56 54 53
Telefax: 07582/685 26 52 99

Schwimmbad- befüllung

Mit den steigenden Temperaturen werden auch die ersten Schwimmbäder, Schwimmteiche und Biotope wieder aus dem Winterschlaf erweckt. Um das Badeerlebnis im eigenen Garten nicht zu trüben, möchten wir Sie neuerlich auf einige Regelungen diesbezüglich aufmerksam machen:

Die Mitgliedsgemeinden der Gruppenwasserversorgung Kremstal (Schlierbach, Wartberg, Nußbach und Inzersdorf) haben sich darauf geeinigt, dass Schwimmbäder, Schwimmteiche und Biotope grundsätzlich aus der Hauswasserleitung zu befüllen sind.

Falls dies technisch nicht möglich ist, und die Befüllung von einem Hydranten erfolgen soll, ist ausnahmslos und rechtzeitig vorab das Einvernehmen mit der Gruppenwasserversorgung Kremstal herzustellen. Für diese Art der Befüllung wird ein Wasserzähler am Hydrant montiert und der Zulauf gedrosselt, um Schäden am Ortsnetz bzw. an den Hauszuleitungen auf Grund von Druckabfall bzw. Unterdruck zu vermeiden. Für diese Arbeiten ist eine Pauschal in der Höhe von € 30,00 zu entrichten. Sollten für die Befüllung Schläuche vom Hydrant bis zum Schwimmbad, Teich oder Biotop benötigt werden, hat diese der Antrag-

steller bereitzuhalten. Die Kosten für das benötigte Wasser werden von der Gemeinde vorgeschrieben, in der das Wasser entnommen wird.

Die Wässer aus Schwimmbädern, Schwimmteichen und Biotopen sind in den Ortskanal möglichst dosiert und mit einem möglichst geringen Chlorgehalt abzuleiten. Gibt es eine eigene wasserrechtliche Bewilligung zur Ableitung in einen Vorfluter (Bach), so ist nur dann dieses Objekt von der Kanalgebühr für diese Wässer befreit.

Neue LAWOG Wohnungen

Es sollen in ca. zwei Jahren neue LAWOG-Wohnungen errichtet werden. Dazu ist es nötig, dass die Gemeinde Inzersdorf zusätzlichen Wohnungsbedarf nachweisen kann.

Interessenten werden daher gebeten, sich unverbindlich im Gemeindegemeindeamt vormerken zu lassen.

Ansprechpartnerin:
Isabella Windischhofer, Tel: 07582 815 18-10
isabella.windischhofer@inzersdorf.ooe.gv.at

Blutspendeaktion



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Termin:
Mittwoch, 07. Mai 2014 von 15:30 bis 20:30 Uhr in der Volksschule Inzersdorf.

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem Alter von 18 Jahren im Abstand von 6 Wochen. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der Sicherheit

unserer Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis oder ihren Blutspendeausweis zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle. Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden. **Sie dürfen nicht Blut spenden**, wenn folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Allergien

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernung

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariaegebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende-Hotline 0800 190 190 bzw. die E-Mail blutzentrale@o.rotekruz.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie im Internet unter www.rotekruz.at/ooe erfahren. Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit Ihrer Blutspende können wir alle ÖÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut - Rette Leben!



Asiatischer Laubholzbockkäfer Baumschädling bedroht heimische Laubhölzer

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) ist ein gefährlicher Laubholzschädling, der trotz entsprechenden Importkontrollen auch bei uns in Europa immer wieder mit unzureichend behandeltem Verpackungsholz, insbesondere mit Steinlieferungen aus dem südost-asiatischen Raum, eingeschleppt wird.

Bei uns befällt er nahezu alle heimischen Laubgehölze. Bei starkem Befall bringt er gesunde Bäume innerhalb weniger Jahre zum Absterben. In der EU gilt daher der für unsere Laubgehölze äußerst gefährliche ALB als Quarantäneschädling, der zwingend zu bekämpfen ist.

Da in Oberösterreich schon drei Mal ein Befall durch den ALB festgestellt wurde, soll nun die weitere Ausbreitung durch eine gezielte Suche verhindert werden. Die Behörden sind dazu auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.



Wie können Sie helfen ?

1. Überprüfen Sie, ob Laubgehölze auf Ihrem Grundstück befallen sind. Erkennungsmerkmale: (nur frisches Laubholz mit einem Durchmesser ab 2 - 3 cm wird befallen)

Käfer 20 - 35 mm groß, glänzend schwarz, ca. 20 unregelmäßig verteilte weiße Flecken auf den Flügeldecken, schwarze Fühler mit 1,5 bis 2,5-facher Körperlänge, kreisrunde Ausbohrlöcher 1 – 1,5 cm, Bohrspäne, Larvenfreßgänge, Larven.

Mehr Infos unter:

http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/14876_DEU_HTML.htm.

2. Bei Verdacht bitte Meldung an: Gemeindeamt Inzersdorf im Kremstal Tel. 07582/815 18 gemeinde@inzersdorf.ooe.gv.at

Schäden durch Bäume wer haftet?

Alle Baumbesitzer bzw. die Verfügungsberechtigten müssen für die Sicherheit der Sachen und Personen, die sich im Umfeld eines Baumes aufhalten, Vorkehrungen treffen.

Höhere Gewalt durch die Belastung durch Stürme und andere Witterungseinflüsse wie Schneeansatz wird immer wieder ein Grund für den Bruch von Bäumen oder Baumteilen sein.

Bäume sind unverzichtbare Bestandteile unserer Städte und Dörfer. Großartige Garten- und Parkanlagen sind ohne Bäume nicht denkbar. Große Bäume verbessern das Kleinklima in unserem Umfeld, indem sie Wasser verdunsten und Temperaturextreme ausgleichen. Sie filtern Staub und reduzieren Straßenlärm. Bäume sind Lebewesen und können nicht nach ÖNorm hergestellt werden. Dadurch ergibt sich eine große Bandbreite in der Form und Größe von Bäumen.

Verkehrssicherungspflicht

Bäume unterliegen aber auch Rechtsvorschriften. Sie sind rechtlich gesehen Sache und sind immer Bestandteile eines Grundstücks. Damit haben auch alle Bäume in unserem Lebensbereich Besitzer. Alle Baumbesitzer bzw. die Verfügungsberechtigten wie etwa Mieter oder Pächter müssen je nach Regelungen in ihrem Vertrag für die Sicherheit der Sachen und Personen, die sich im Umfeld eines Baumes aufhalten, Vorkehrungen treffen.

Gefahren gehen in der Regel dann von Bäumen aus, wenn der Bruch des Stammes, die Entwurzelung oder der Bruch eines großen Astes drohen. In Einzelfällen kann es auch zu Gefahren durch Boden-Aufwölbungen in Wegen kommen, die durch das Dickenwachstum von Wurzeln entstanden sind.

Die sogenannte Verkehrssicherungspflicht ergibt sich aus dem Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch Paragraph 1319. Nach der von der Lehre gebilligten ständigen Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes wird die Haftung nach Paragraph 1319 ABGB auch auf Bäume ausgedehnt. Aus der Rechtsprechung ergibt sich weiters, dass der Besitzer eines Werks dann für Schäden haftet, wenn das Werk mangelhaft war und der Besitzer nicht beweist, dass er alle zur Abwendung der Gefahr erforderliche Sorgfalt angewendet hat. Erforderlich sind jene Schutzvorkehrungen und Kontrollmaßnahmen, die vernünftigerweise nach der Verkehrsauffassung erwartet werden können.

Das heißt, nicht der Beschädigte muss ein Verschulden des Schädigers nachweisen, sondern der Baumbesitzer muss seine Schuldlosigkeit beweisen. Die Haftung tritt aber dann ein, wenn die Gefahr erkennbar und vorhersehbar ist.

Eine Haftung wird dann eintreten, wenn auffallend sorglos gehandelt wird. Das wäre speziell dann der Fall, wenn der Baumbestand sich selbst überlassen wird und keine Kontrollgänge durchgeführt werden. Dadurch würde es nach einem eingetretenen Schaden schwer sein, eine erforderliche Sorgfalt des Baumbesitzers nachzuweisen.

Auch im Wald haften die Besitzer für Gefahren, die von Bäumen entlang der Forststraßen und markierten Wanderwege ausgehen können. Im Erholungswald fallen auch Spielplätze oder andere Erholungseinrichtungen in diese Kategorie. Es gilt sinngemäß auch dort Paragraph 1319 ABGB.



Eine Haftung des Verkehrssicherungspflichtigen endet dort, wo „höhere Gewalt“ geltend gemacht werden kann, vorausgesetzt, der Zustand des Baumes war zum Zeitpunkt des Eintritts des Schadens nicht mangelhaft. Daher ist auch hier eine entsprechende Dokumentation der „Wartung“ hilfreich. Große Bäume an der Grundstücksgrenze oder anderen Verkehrsflächen sollten immer besonders genau geprüft werden. Hier empfiehlt sich im Zweifelsfall immer die Beiziehung eines Sachkundigen.

Entschärfung der Kreuzungsbereiche

Hecken und Sträucher zurückschneiden

Auf Grund von sogenannten „lebenden Zäunen“ sind Kreuzungs- und Einmündungsbereiche oftmals sehr schlecht einsehbar.

Sie stellen dann eine nicht unwesentliche Gefahr für Verkehrsteilnehmer dar. An die Gemeinde wird sehr häufig der Wunsch herangetragen, eine derartige Gefahrenstelle durch einen Verkehrsspiegel zu entschärfen.

Abgesehen davon, dass die Anbringung eines Verkehrsspiegels auch mit gewissen Risiken verbunden ist, stellt sich natürlich auch die Kostenfrage. Dies deshalb, weil solche Gefahrenstellen relativ häufig anzutreffen sind. Die Liegenschaftsbesitzer sind angehalten, ihre Einfriedungen, ob Hecken, Sträucher, Zäune oder Mauern, so zu gestalten, dass es keinesfalls zu einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit kommt.

Anmerkungen zum Oö. Straßen- und Baurecht

Für alle Bauten und sonstige Anlagen (z.B. Häuser, Garagen, Carports, Mauern, Zäune, Hecken, Teiche, Parkplätze,...): Im Bereich bis 8 m vom Straßenrand ist die Zustimmung der betroffenen Straßenverwaltung ein-

zuholen (Land oder Gemeinde). Aus baurechtlicher Sicht dürfen Einfriedungen gegen Verkehrsflächen sowie im Vorgartenbereich gegen Nachbargrundgrenzen bis zu einer Tiefe von 2 m von der Straßengrundgrenze nicht als geschlossene Mauern, Planken oder in ähnlicher undurchsichtiger Weise ausgeführt werden. Ein Massivsockel darf höchstens 60 cm hoch sein, die Gesamthöhe max. 2 m betragen.

Jede andere Ausführung ist baubehördlich gesondert zu behandeln (z.B. Anzeigepflicht für Lärmschutzwände, Stützmauern mit mehr als 1,5 m Höhe udgl.) Auch für solche Bauvorhaben ist der Abstand von 8 Metern vom Straßenrand einzuhalten bzw. die Zustimmung der jeweiligen Straßenverwaltung erforderlich. Einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher dürfen neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet nur in einem Abstand von einem Meter gepflanzt werden, außerhalb des Ortsgebietes gilt ein Abstand von drei Metern. Eine Unterschreitung dieser Abstände ist mit Zustimmung der Straßenverwaltung zulässig, wenn dadurch die gefahrlose Benutzbarkeit der Straße nicht beeinträchtigt wird.

Halten- und Parken auf Straßen

Sehr häufig kommt es zu Beschwerden über parkende oder verkehrsbehindernd abgestellte Fahrzeuge auf Straßen. Hierzu wird die entsprechende Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 24 Abs. 3 lit. d) in Erinnerung gerufen: Das Parken auf Fahrbahnen ist verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Seitens der Gemeinde ergeht die dringende Aufforderung, die Fahrzeuge auf entsprechend gekennzeichneten Abstellflächen zu parken und den öffentlichen Straßenraum frei zu halten.

ÖV Gemeindeticket

Das ÖV-Gemeindeticket ist eine Verkehrsverbund-Monatskarte, die von den GemeindebürgerInnen am Gemeindeamt tageweise gegen Gebühr entliehen werden kann.



Mit dem ÖV-Gemeindeticket haben die Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit die Wegstrecke von der Gemeinde bis nach Linz ohne hohen Kostenaufwand zurückzulegen, einschließlich der Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im Linzer Stadtgebiet. Die Gemeinde ladet dazu ein, das Bus- und Bahnangebot in der Region auszuprobieren und das Auto einmal stehen zu lassen: sei es für Ausflugsfahrten, Kulturfahrten, Amtsfahrten, Einkaufsfahrten. Bus- und Bahnfahrpläne können unter www.oeevv.at heruntergeladen werden. Die Fahrkarten können jederzeit beim Gemeindeamt telefonisch reserviert werden.

Redaktionschluss

für die Juni-Ausgabe der Gemeindezeitung ist der 14. Mai 2014

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

gemeinde@inzersdorf.ooe.gv.at
www.inzersdorf.ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister
Bernhard Winkler-Ebner, MBA
Hauptstraße 18, 4565 Inzersdorf

Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Druck: Druckerei Haider,
Schönau - Perg



Gratulation

Wir gratulieren Frau Susanne Egel-
seder zum Abschluss ihres Studiums
Master of Art in Kommunikationswis-
senschaft an der Universität Salzburg.



Die frischgebackene MA, Susanne Egel-seder

Frühlingszeit – Kinderstube der Natur

Die Jägerschaft bittet um Ihr Verständnis

Mit Begeisterung und Lebensfreude
genießt der Naturliebhaber den Früh-
ling. Die Tier- und Pflanzenwelt be-
grüßt ihn mit einer überwältigenden
Vielfalt neuen Lebens und bietet ihm
eine schier unerschöpfliche Quelle an
Freude und Lebenskraft.

- Wald und Feld, Hecke und Rain,
Wiese und Feuchtgebiet sind
Kinderstube und Lebensraum für
Tiere und Pflanzen – bitte nicht
zerstören, nicht zertrampeln, nicht
überfahren und nicht lärmern.
- Besonders in der Morgen- und
Abenddämmerung brauchen un-
sere Wildtiere ruhige Äsungs-/
Fressmöglichkeiten.
- Während des Tages ziehen sich
viele unserer Wildtiere in Ruhezo-
nen in die Hecken und die Wald-
und Bachrandzonen zurück – bitte
nicht aufschrecken.
- Jungtiere und Gelege (Nester mit
Eiern) bitte nicht berühren.
- Die Frühlingswanderung bitte nur

auf allgemein genutzten oder aus-
gewiesenen Wegen durchführen.

- Bitte nicht mit Mountainbikes
oder Motocrossmaschinen abseits
der öffentlichen oder markierten
Wege und Straßen fahren – Wild-
tiere und Naturliebhaber werden
in Angst und Schrecken versetzt.
- Denken Sie daran, dass auch der
Grundbesitzer Anspruch auf den
Schutz seines Eigentums hat.
- Bitte nicht in der Morgen- oder
Abenddämmerung Pilze oder Blu-
men sammeln – unsere Wildtiere
werden einem starken Stress aus-
gesetzt.
- Bitte nicht in der Umgebung von
Einständen und Wildfütterungen
jagen, die Wildtiere sind diese
Ruhezonen noch vom Winter her
gewohnt.
- Bitte immer daran denken – wir
alle können uns nur so lange eines
intakten Lebensraumes freuen, so-
lange wir selbst bereit sind, diesen
durch unser persönliches Verhal-
ten zu hegen und zu pflegen.
- Die Natur unserer gemeinsamen,
schönen Heimat wird es Ihnen
danken!

Noch etwas – wir Jäger sind Ihnen
bei der Auswahl einer Wanderroute
gerne behilflich und geben Auskunft
über die Lebensgewohnheiten unserer
Wildtiere.

Katzenkastration

Um die heuer zu erwartende Kat-
zenschwemme zumindest ein wenig
einzudämmen möchte der TSC Kat-
zenjammer wieder einmal auf die
Möglichkeit vergünstigter Kastration
hinweisen.

Kastrierte Katzen leben länger.

Die Vorteile einer Kastration:

- Höhere Lebenserwartung durch
ein geringeres Bedürfnis zu streu-
nen
- Aggressives Verhalten und übel
riechendes Markieren entfällt
- keine ungewollten Jungtiere
- Kaum gesundheitliche Risiken
wie Gesäugetumore, Zysten, etc.
- Keine Bildung sogenannter Streu-

nerkatzenkolonien, die auch in
Österreich ein immer größer wer-
dendes Problem darstellen.

Die Kastration von verwilderten/
scheuen Katzen ist kostenlos. Wir ha-
ben Katzen für Freigangmöglichkeiten
und auch für reine Wohnungshaltung
zu vergeben. Wir suchen laufend Bau-
ernhöfe, Sacherl, usw. wo wir kastrier-
te scheue Katzen auslassen können.
Unter der folgenden Nummer erfahren
Sie mehr: 0664 504 71 95 oder 0650
677 92 93

Das Fundamt informiert

Mit der Novelle zum Sicherheitspo-
lizeigesetz 2002 wurde insbesondere
der öffentliche Teil des Fundwesens
neu geregelt. Der Bürgermeister ist
Fundbehörde für alle verlorenen oder
vergessenen Sachen, die in seinem ört-
lichen Wirkungsbereich aufgefunden
werden.

Sonderregelung für Urkunden:

- verlorene oder gefundene Führer-
scheinchen fallen in die Zuständig-
keiten der Führerscheinbehörden
oder der Sicherheitsdienststellen
- Verlust oder Auffinden von Kenn-
zeichentafeln sowie Dokumenten
nach dem Kraftfahrzeuggesetz oblie-
gen der Kraftfahrbehörde oder der
nächsten Dienststelle des öffentli-
chen Sicherheitsdienstes
- Verlust und Auffinden von Reise-
dokumenten sind der Passbehörde
zu melden
- Verlust und Auffinden von Urkun-
den nach dem Waffengesetz fallen
in die Zuständigkeit der Waffen-
behörde oder einer Sicherheits-
dienststelle
- Auffinden und Sicherstellen von
Waffen oder Kriegsmaterial ob-
liegen einer Sicherheitsbehörde,
-dienststelle bzw. allenfalls dem
Bundesministerium für Inneres
oder für Landesverteidigung
- Verlust und Auffinden von Schieß-
und Sprengmittel sind der nächs-
ten Sicherheitsbehörde oder dem
nächsten Organ des öffentlichen
Sicherheitsdienstes zu melden



Nachrichten aus der Bücherei

Jeden Monat neue Medien und Bücher - www.inzersdorf.bvoe.at, Tel.: 07582 815 18-23
Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr, Freitag 16.00-17.00 Uhr, Sonntag 10.00-11.00 Uhr

Erweiterung unserer TIPTOI Reihe



Hier können Instrumente gespielt und einem Orchester gelauscht werden. Wer genau hinhört, kann überall Musik entdecken. Und hier besonders, denn dieses Buch steckt voller Musik: vom Basiswissen darüber, wie der Ton in unser Ohr kommt, über die verschiedenen Musikinstrumente bis hin zu der Frage, was Rhythmus ist. Außerdem kann mit dem tiptoi-Stift auf einem Xylophon gespielt und einem richtigen Orchester gelauscht werden. Mit über 900 Sounds gibt es immer etwas Spannendes zu entdecken!

Neues in unserem Zeitschriftensortiment



OTTOBRE design ist eine Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmode. Jedes Heft enthält über 40 modische Modelle sowie komplette Schnittmuster und Nähanleitungen zum Selberrichten der Modelle.

NEUNEU*** AB JUNI AUCH BEI UNS

Media2go Digitale Bibliothek OÖ

Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitschriften

- * rund um die Uhr
- * jeden Tag
- * kostenlos
- * automatische Rückgabe

Was sind eMedien?

eMedien sind digitale Medien, die Sie herunterladen und auf Ihrem Computer oder anderen Geräten wie MP3-Player, eBook Reader oder Smartphone nutzen können.

Was brauche ich?

Sie benötigen einen gültigen Leseausweis einer teilnehmenden oberösterreichischen Öffentlichen Bibliothek und einen Computer mit Internetzugang.

Was kostet es für mich?

Nichts. Die Ausleihe und das Reservieren von digitalen Medien sind kostenlos. Mahngebühren können auch nicht entstehen, weil die Rückgabe automatisch passiert.

Wie viele eMedien kann ich gleichzeitig entleihen?

Es dürfen maximal 15 eMedien auf einmal ausgeliehen werden.

Kann ich eMedien reservieren?

Ausgeliehene Medien können reserviert werden. Einfach mit dem Benutzernamen und Passwort anmelden und die E-Mail-Adresse angeben. Wenn das Medium wieder verfügbar ist, werden Sie verständigt und Sie haben 3 Tage Zeit es auszuleihen.

Und so funktioniert die Ausleihe...

www.media2go.at

Suche

Suchen Sie im Katalog der Media2go über die integrierte Volltextsuche oder über die Kategorienangebote.

Auswahl

Die Detailansicht mit Leseprobe, Hörprobe bzw. Video-Vorschau erleichtert Ihnen die Auswahl.

Wenn Sie die ausgewählten Titel in Ihren Bibliothekskorb legen, sind diese 30 Minuten für Sie reserviert.

Anmeldung

Haben Sie alles, was sie möchten? Dann melden Sie sich an. Dazu geben Sie Benutzernummer und Passwort ein. Die Benutzernummer setzt sich aus der Bibliotheksordnungszahl (BOZ) und der Leseausweisnummer zusammen (ohne Leer- oder Trennzeichen). Das Passwort ist Ihr Geburtsdatum in der Form TTMM-JJJJ.

Ausleihe

Nach der Anmeldung können Sie die Medien, die sich in Ihrem Bibliothekskorb befinden, herunterladen.

Mediennutzung

Lesen und hören Sie Ihre ausgeliehenen Medien so oft Sie wollen.

Rückgabe

Die Rückgabe geschieht mit Ablauf der Verleihfrist automatisch.

Auf welchen Geräten lassen sich welche Medien nutzen?

eBook Reader:

Die ePub Dateien können auf viele am Markt erhältliche eBook Reader übertragen werden. Eine Liste aller kompatiblen eBook Reader gibt es unter www.media2go.at/service.



Ferienpass 2014

Um ein attraktives Ferienprogramm anbieten zu können, findet in unserer Gemeinde zum fünfzehnten Mal der Ferienpass statt. Es würde uns freuen wenn sich heuer wieder viele Vereine und Privatpersonen beteiligen. Bei Teilnahme, bitte im Gemeindeamt melden.

Danke im Voraus!

Vizebürgermeisterin
Adelheid Kronegger
Maria Atzlinger

Sommerbetreuung

In Pettenbach ist auch in diesem Sommer geplant das ausgeweitete Betreuungsangebot für Kindergarten- und Volksschulkinder durch die Sommerbetreuung im August durchzuführen. Ob diese Betreuung 2014 wieder angeboten wird ist von Ihrer Nachfrage abhängig!

Es besteht auch für die Inzersdorfer Kinder die Möglichkeit dieses Angebot in Anspruch zu nehmen.

Das entsprechende Formular und die Kontaktdaten erhalten Sie im Gemeindeamt Inzersdorf oder unter www.inzersdorf.ooe.gv.at.

Nach Vorliegen der Daten werden Sie über die weitere Vorgangsweise informiert.

Schulprojekt unterstützt durch die Bauernschaft!

Die Ortsbauernschaft und der Bauernbund Inzersdorf errichteten für die Volksschüler 3 Kartoffelpyramiden. Das benötigte Holz wurde von Harald Strasser und Hans Seebacher zur Verfügung gestellt, befüllt wurden die Pyramiden mit Humus von Martin Spornbauer.

Ziel ist es, am Beispiel der Kartoffel, das Setzen, Wachsen, Blühen und Ernten erleben zu können.



Damit wir Ihnen ein Stück Landwirtschaft näher gebracht.

Für das Gedeihen bis zur Ernte sind die Kinder selbst verantwortlich!

Geerntet wird in der letzten Schulwoche.



Eine gute Ernte wünscht die Ortsbauernschaft und der Bauernbund Inzersdorf.

Ferriencamp

Keine Prüfungen und keine Hausaufgaben, dafür jede Menge Spaß und Action einen ganzen Sommer lang. Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten in den Sommerferien für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien.

Für unternehmenslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als „Action-total“ und andererseits als angenehme Entspannung. Reiten, Rafting, Mountainbike, Bogenschießen, Bungee-Running, Soap-Football, Hochseilgarten, Expedition Robinson, Canyoning, Golf, Go-Kart und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail. Nach dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein

fetziges Rahmenprogramm mit Disco, Lagerfeuer, Kinoabend, Nachtexpedition und Showprogramm machen die Camps unvergesslich.

Es gibt 4 Arten von Camps:

Actioncamps:

27. Juli bis 02. August, 02. August bis 08. August, 09. August bis 15. August (485,00 €)

Funcamps:

27. Juli bis 02. August, 09. August bis 15. August (385,00 €)

Englischcamp:

02. August bis 08. August (399,00 €)

Abenteuercamp XL:

09. August bis 15. August (385,00 €)

Anmeldung und nähere Informationen:

Mag. Herbert Lietschnig
Telefon: 0664 /341 28 15
Web: www.actioncamps.at

Youthday am 12.04.2014

ab 14:00 Uhr im Freizeitpark
Micheldorf

Die Stadtgemeinde Kirchdorf und die Marktgemeinde Micheldorf setzen den gemeinsamen Weg im Kampf gegen Sucht, Gewalt und Kriminalität fort.

Süchte sind kein Randproblem sondern eine latente Gefahr für alle Gesellschaftsbereiche geworden. Suchtvorbeugung in der Familie, in der Schule und im Kindergarten sind wichtiger denn je, sind sich Vizebürgermeisterin Roswitha Waas (Micheldorf) und Stadtrat Kurt Dobeberger (Kirchdorf/Kr.) sicher.

Aus diesem Grund findet am Samstag, dem 12. April 2014 ab 14:00 Uhr im Freizeitpark Micheldorf der „4. Youthday“ unter dem Motto „Sucht, Gewalt, Kriminalität“ statt.

Am Programm stehen Projektpräsentationen von Jugendlichen mit Preisverleihungen, sowie Fachvorträge, Informationsstände und ein Runder Tisch mit Diskussion. Schulen präsentieren ihre Projekte (Volksschule



Micheldorf, Volksschule 1 Kirchdorf, Neue Mittelschule II Kirchdorf)

Ein betroffener Jugendlicher berichtet live von seinen Erlebnissen – „Ich habe alles erlebt“.

Beim runden Tisch um 16:00 Uhr mit Experten, Politikern und Betroffenen werden Maßnahmen der Suchtbehandlung sowie Zahlen und Fakten der Situationen im Bezirk Kirchdorf präsentiert. Die Präventionsformen in eine gewaltfreie Gesellschaft werden skizziert. Jugendliche, Lehrer sowie betroffene Eltern kommen zu Wort und diskutieren mit Polizei, Drogenberatung, Verein Neustart und Richter,...

Beim letzten Youthday konnte der Startschuss zur Umsetzung und Errichtung einer Drogenberatungsstelle im Bezirk Kirchdorf verwirklicht werden. Nun sind wir zwar einen Schritt weiter aber den Herausforderungen unserer Gesellschaft müssen wir uns stellen, so Reinhold Binder Gemeindegerechtereferent (Micheldorf).

Eine Verlosung von spannenden Preisen, unter anderem zur Verfügung gestellt von Kitz-Sieger 2014 Hannes Reichelt, findet ebenso statt.

Dieser Präventionstag ist ein weiterer Beitrag des langfristigen Projektes „Wir setzen Zeichen“ welches die Stadtgemeinde Kirchdorf und die Marktgemeinde Micheldorf in den letzten Jahren nachhaltig und gezielt verfolgt haben.



Foto:Projektteam

Ostern im Welios

12.04.2014 bis 22.04.2014

Heuer im Jahr des Industrieroboters gibt es im Welios eine „Ostertechnikwelt“ mit vielen spannenden Ausstellungsstücken wie:

- Traktorsimulator
- Zuckerlbagger
- Flugsimulator
- Tischfußball gegen einen Industrieroboter
- vieles mehr...

Begleitet wird die Ausstellung durch Science Shows, wie die kunterbunte Eiershow, sowie durch gemeinsames Basteln von Osteranhängern, Osterhasenservietten oder schwimmenden Enten!

Die ersten 500 Besucher erhalten ein Schokohaserl von Hofer Gratis!

Wochenticket:

Kinder € 14,90

Erwachsene € 19,90

Sonderöffnungszeiten während der Osterferien:

Montag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr

Gesundheit/Soziales

Erste-Hilfe-Grundkurs

Ob ein Schnitt mit dem Messer in den Finger, ein Sturz mit dem Fahrrad oder ein verstauchter Knöchel: Täglich stehen wir vor der Herausforderung uns selbst oder Angehörigen, Freunden oder Bekannten Erste Hilfe leisten zu müssen. Sicherheit bieten in solchen Fällen die Erste Hilfe Kurse des Oö. Roten Kreuzes, denn auch kleinere Verletzungen sollten fachmännisch versorgt werden.

Wie Sie richtig helfen können, erfahren Sie im Erste-Hilfe-Grundkurs ab Samstag, 17. Mai und am Samstag, 24. Mai jeweils von 08:00 bis 16:00 in der Bezirks- und Ortsstelle Kirchdorf., Kosten: € 52,00

Tel.: 07582/635 81-20

Mail: ingrid.herdler@o.roteskreuz.at



Stammtisch der Selbsthilfegruppe Burnout

Am Dienstag, 13. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Seminarraum der Apotheke Micheldorf

In Kooperation mit den Gesunden Gemeinden Inzersdorf, Kirchdorf, Klaus an der Pyhrnbahn, Molln, Nußbach, Oberschlierbach, Schlierbach und Steinbach am Ziehberg

Stammtisch für Pflegende Angehörige

Erfahrungen Gleichgesinnter - fachliche Information - vertrauliche Atmosphäre - gemeinsame Aktivitäten weitere Unterstützung.

Wenn Sie zu Hause jemanden zu pflegen haben, oder dies in absehbarer Zeit der Fall sein könnte, sind diese Treffen zu empfehlen.

Am Donnerstag, den 15. Mai 2014 und am Dienstag 17. Juni jeweils um 20.00 Uhr.

Besprechungsraum im Bauhof Inzersdorf im Kremstal

Eine Kooperation zwischen Inzersdorf im Kremstal, Pettenbach, Schlierbach und Steinbach am Ziehberg

Stammtisch der Selbsthilfegruppe für Diabetiker und deren Angehörige

Mittwoch, 21. Mai 2014, 19:30 Uhr im Seminarraum der Apotheke in Micheldorf.



1. Inzersdorfer Frühjahrs-wanderung

Mit großer Beteiligung wanderten fast 200 Teilnehmer von Jung bis Alt bei der 1. Inzersdorfer Frühjahrswanderung „Wir machen Meter“.

Beachtliche 1.465.000 Meter konnten in den Pass und in die Datenbank „Wir machen Meter“ für Inzersdorf eingetragen werden.



Großer Dank gilt Siegfried Pramhas und Kurt Hotz für die Erstellung und Beschilderung der drei Wanderouten und die großartige freiwillige Unterstützung.

Ebenso Dank an den Ausschuss für Senioren-, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsangelegenheiten und Gesunde Gemeinde für die Unterstützung der Verpflegung.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der RAIBA und Tourismusverband Inzersdorf.

Danke an den Seniorenbund und den Pensionistenverband für die Mitorganisation.



Für den Sicherheitsdienst bei den Straßenquerungen bedanken wir uns

bei der FF Inzersdorf.

Bitte denken Sie daran, dass Ihr Pass mit den bis zum 26. Oktober 2014 gemachten Meter weiterhin befüllt werden kann.



„Machen wir gemeinsam Meter“

Dance4Kids

Die frühere Zumbagruppe „Dance4Kids“ treten beim Kultur- und Erlebnisflohmarkt „Kunst und Krempel“ des Inzersdorfer Freundekreises am Samstag den 24. Mai 2014 um 15.00 Uhr auf.



Spargel-Fischlasagne Für ca. 5 Personen

Zutaten:

300 g gekochter Spargel
ca. 300 g Fischfilet
1/8 l Bechamel oder Creme fraiche
Bärlauch oder Spinat
Salz, Zitronensaft
Lasagneblätter
fettarmer Käse zum Gratinieren

Rezeptur Bechamel (1 Liter):

50 g Butter, Margarine oder Öl
50g Vollkornmehl
1 l Magermilch

Zubereitung:

Lasagneblätter in eine befettete Auflaufform schichten, abwechselungsweise mit Fisch, Spargel, Bärlauch und Creme fraiche zur Lasagne schichten - zuletzt mit Käse bestreuen und im Rohr bei 180° C backen.

Tipp: Anstelle von gekochtem weißem Spargel kann auch grüner, dünn geschnittener Spargel oder Tiefkühlware verwendet werden.



Ein Spargel entwässert und entschlackt!

Sein Gehalt an Aspargin ist Medizin für die Nieren. Rückstände aus Körper und Nieren werden ausgeschwemmt. Ideal also für eine Entschlackungskur im Frühjahr.

Spargel eignet sich durch seinen geringen Nährstoffgehalt ideal zum Abbauen des „Winterspecks“.

Spargel ist eines der leichtesten Gemüse.

Durch seine entschlackende Wirkung wird er heute als Diuretikum gegen Blasen- und Nierenleiden, bei Rheuma, Diabetes, Milz- und Leberleiden verwendet.

Seinen typischen Geschmack erhält Spargel durch die ätherischen Öle, Asparginsäure, Vanillin und andere pflanzliche Wirkstoffe. Grünspargel ist vitaminreicher als sein weißer Bruder der Bleichspargel und schmeckt wegen des Chlorophyllgehaltes würziger.

Spargel ist reich an:

Natrium, Kalium, Calcium, Magnesium, Phosphor, Eisen, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin B2



Faustball - Heimspiele

Damen:

Bezirksliga So, 15. Juni 2014
14.00 Uhr

Herren:

1. Landesliga Sa, 17. Mai 2014
15.00 Uhr

2. Landesliga Sa, 17. Mai 2014
12.00 Uhr

Bezirksklasse So, 18. Mai 2014
10.00 Uhr

Altersklasse 1 Mi, 18. Juni 2014
18.00 Uhr

Die Spieler und Spielerinnen der Union Inzersdorf würden sich sehr freuen, zahlreiche Zuschauer begrüßen zu dürfen, die Ihre Heimmannschaft lautstark anfeuern und unterstützen.

Gasthaus Beer

NEU ab 14. April 2014
Montag, Donnerstag und Freitag
Mittagsmenü € 6,20

Auch zum Mitnehmen!

Tallerstraße 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Tel.: 07582/816 21

Feuerwehrmuseum

Am 1. Mai wird wieder das Oö. Feuerwehrmuseum in St. Florian für die heurige Saison geöffnet. Am 27. April ist die Feuerwehr-Oldtimer Frühlingssfahrt. Selten wurzeln Organisationen so tief im gesellschaftlichen Leben, wie es die Feuerwehr seit jeher tut. Genauso bewegt ist ihre Vergangenheit mit Freiwilligen, Betriebs- und Berufsfeuerwehren. Neben der Ausstellung von historischen Gerätschaften, Hand bedienten Spritzen, Pferde bespannten Fahrzeugen, Booten der Wasserwehr, Ausrüstung der Rettungsabteilungen und mehr als 50

motorisierten Oldtimern wird aber auch dem aktuellen Stand der Feuerwehrtechnik, dem Katastropheneinsatz, der Brandverhütung sowie der Feuerwehrindustrie Rechnung getragen. Das Zeughaus schlägt somit eine Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart und vermag in seiner Vielfalt, Jung und Alt zu begeistern.

Sektion Kegeln

Am 22.03.2014 und 23.03.2014 wurden die 46. Moarschaftsmeisterschaften auf den Sportkegelbahnen in der Dorfstub'n Inzersdorf durchgeführt. Mit der Teilnahme von 20 Moarschaften aus Inzersdorf in 2 Gruppen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Gruppe A

- 1. Inzersdorf II
- 2. Inzersdorf VI
- 3. Union II



Anita Pils, Josef Berger, Josef Ballenstorfer, Alois Klaffenböck, Siegfried Pramberger, Vbgm. Heidi Kronegger

Gruppe B

- 1. Wanzbach
- 2. Rühler V
- 3. Rühler II



Anita Pils, Roland Fellinger, Christian Schmied, Manfred Schmied, Vbgm. Heidi Kronegger (nicht am Bild Franz Limberger)

Einzelwertung (Durchschnitt auf 4 Schübe):

- 1. Hauer Wolfgang (Inzersdorf VI) Kegelschnitt: 26,61
- 2. Schmied Christian (Wanzbach) Kegelschnitt: 25,33
- 3. Huemer Ronald (Rühler V) Kegelschnitt: 24,33

Herzliche Gratulation an alle Sieger und Aufsteiger.

Wir freuen uns auch im Jahr 2015 auf zahlreiche Teilnehmer.

Schützenkorps Magdalenaberg Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wieder zwei Neuschützen angelobt werden. Im Beisein der Bürgermeisters Bernhard Winkler-Ebner, MBA, und Leo Bimminger konnten die Jungschützen Michael Stubauer und Patrick Rosensteiner würdevoll angelobt werden.

Herzliche Gratulation!



Am Foto von li. nach re.:
Bürgermeister Bernhard Winkler-Ebner, MBA – Obmann-Stv. Emanuel Kazianka – Ehrenmitglied Wilfried Waldenhofer – Michael Stubauer, Patrick Rosensteiner – Bürgermeister Leo Bimminger – Obmann Friedrich Mayr-Kern



50 Jahre Wassergenossenschaft Inslingbach

Zum 50. Jahresjubiläum fand eine jährliche Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Inslingbach in der Dorfstubn statt.



Unter anderem gab es einen Rückblick über die im Jahr 1964 gegründete Wassergenossenschaft, sowie Neuwahlen des Vorstandes die Ehrenobmann Roman Baumschlagler durchführte und folgendes Wahlergebnis ergab:
 Obmann: Gerold Pramberger
 Obmannstlv.: Klaus Milichovsky
 Schriftführer: Helmut Schicho
 Kassier: Ing. Christian Bucher
 Auf diesem Wege bedankt sich der Neue Vorstand bei den langjährigen Vorstandsmitgliedern: Obmann Otto Baumschlagler, Kassier Ferdinand Preinstorfer, und Schriftführer Dr. Alfred Thallinger.

50 Jahre Wassergenossenschaft Lauterbach

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 21. März wurde auch die Gründung der Genossenschaft im April 1964 gefeiert.
 Obmann Erich Amon und der Vorstand wurde im Rahmen dieser Sitzung einstimmig für die kommende Funktionsperiode wieder gewählt

Wir gratulieren der Wassergenossenschaft Inslingbach und Lauterbach und danken für die engagierte ehrenamtliche Arbeit der vergangenen 50 Jahre.

MV Inzersdorf - Magdalenaberg Ehrung beim Landeshauptmann

Im Rahmen eines Festaktes bei Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wurde am 28. März 2014 die Ehrung des Musikvereins Inzersdorf-Magdalenaberg vorgenommen.

Die Urkunde für die ausgezeichneten und sehr guten Erfolge bei Konzertwertungen wurde überreicht.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit den Vertretern des MV Inzersdorf-Magdalenaberg und Vizebürgermeisterin Heid Kronegger

Wir Gratulieren!



KULTUR- UND ERLEBNISFLOHMARKT

DES INZERSDORFER FREUNDKREISES

Kunsth Handwerk	10.00 <i>CHORambolage</i>
KlimBim	11.00 Kasperltheater
Nähecke	14.00 Kasperltheater
Kinderschminken	15.00 Dance4Kids
Kaffee und Kuchen	15.30 <i>Peter Black live</i>

SAMSTAG, 24. MAI

9.00 – 17.00 UHR

UNIONHALLE INZERSDORF



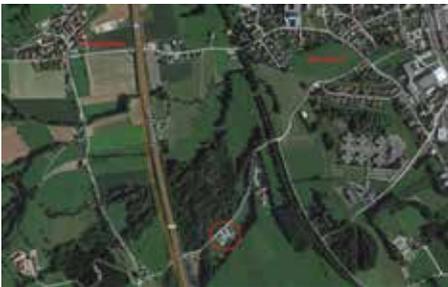


S.O.S. – Spirit of Sound

Die Landjugend Inzersdorf lädt sehr herzlich zum diesjährigen S.O.S. – Spirit of Sound ein. Am Samstag, 7. Juni, wird ab 20:30 Uhr wieder stimmungsvoll gefeiert. Eines ist in diesem Jahr jedoch anders: der Veranstaltungsort. Das S.O.S. übersiedelt in die Lauterbacher Au, genauer zum Fahrsicherheitszentrum der Fahrschule Staudinger in der Nähe der Firma Resl. DJ MNS sorgt für Party-Stimmung bevor DJ Selecta, der auch vergangenes Jahr mit seinen Elektro-Klängen den Gästen einheizte, die Bühne betritt. Im zweiten Tanzbereich legen ab 20:30 Uhr wieder Dirty DJ's ihre Party-Musik auf. Für Urlaubsstimmung ist in der Beachbar gesorgt, wo die Besucher bei karibischem Ambiente ihre Cocktails genießen können. Für den kleinen Hunger zwischendurch gibt's Leberkäse-Semmeln und Toast.

Das S.O.S. ist ein Fest für alle Generationen, das heißt auch ältere Partyliebhaber sind sehr herzlich eingeladen mitzufeiern. Bei einem guten Bier in der Seiterlbar lässt es sich gut plaudern. Außerdem gibt's ein Zelt mit Sitzmöglichkeiten, falls die Kräfte beim Tanzen ausgehen, der Gleichgewichtssinn nachlässt oder zum gemütlichen Beisammensitzen. Karten sind in allen Raiffeisenbanken um 6 Euro sowie an der Abendkassa um 8 Euro erhältlich.

Die Landjugend Inzersdorf freut sich auf viele Besucher!





Heizungspumpen Tauschaktion

Die Energiegruppe Inzersdorf hat mit regionalen Partnerbetrieben eine Pumpentauschaktion organisiert.

Beratung, Informationen und eine Vorführung erhalten Ihr beim nächsten Energiestammtisch am 14. Mai um 20:00 Uhr in der Inzersdorfer Dorfstub'n und direkt bei den Partnerfirmen.

Warum ist ein Pumpentausch sinnvoll?

Während der Heizperiode sorgt die Heizungspumpe im Dauereinsatz dafür, dass warmes Wasser zwischen Wärmeerzeuger und Wärmeabgabe (z.B. Heizkörper) zirkuliert und die Räume wärmt.

Der kleine Schwerarbeiter im Keller läuft während der gesamten Heizperiode. Bei älteren Anlagen oft sogar das ganze Jahr hindurch und verbraucht dabei Strom.

Bei einer herkömmlichen (Standard-) Pumpe gehen in einem Einfamilienhaus rund 10% der Stromkosten auf ihr Konto - immerhin soviel wie fürs Kochen und die gesamte Beleuchtung des Hauses. Häufig werden für den Betrieb der Heizungspumpe(n) 70 - 150 € im Jahr ausgegeben.

Durch den Tausch auf eine neue Hocheffizienz- Pumpe kann dieser Betrag auf 5 - 10 € im Jahr sinken. „Neu“ ist nicht immer gleich „hocheffizient“.

Die Mehrkosten „rechnen“ sich mit den geringeren Stromkosten in kurzer Zeit (siehe Tabelle).

Checkliste:

Pumpen auf geringster möglicher Stufe betreiben

Pumpen in nicht benötigten Zeiten (Sommer) abschalten und nur ca. 1 x/ Monat kurz einschalten.

Bei über 10 Jahre alten Heizanlagen Pumpentausch (in Verbindung mit Heizungsservice) überlegen.

Achten Sie beim Pumpenkauf auf das Energie-Pickerl!

Pumpen nicht überdimensionieren, besser einen hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage durchführen lassen.

Parameter	Ø Standardpumpe (50% IGH)	Ø Standardpumpe (30% IGH)	Ansatzwerte der Hersteller
Hocheffiziente Pumpe	20 - 30 kWh	4 - 11 €	2 - 2,5 Jahre
Neue Standardpumpe	270 - 400 kWh	45 - 72 €	4,5 - 5 Jahre
Altpumpe (eingeregelt)	520 - 800 kWh	90 - 140 €	

„Neu“ ist nicht gleich „hocheffizient“:

Herkömmliche „neue“ Pumpen verbrauchen bis zu 10 x soviel Strom wie Hocheffizienz-Pumpen. Es lohnt sich daher auch bei neuen Pumpen auf den Verbrauch zu achten.

Alte, unregelte Pumpen weisen noch ein Vielfaches an Stromverbrauch auf.

Standardpumpe „Neu“ (Standardpumpe)	Hocheffiziente Pumpe	Neue Standardpumpe		
Stromverbrauch (kWh/Jahr)	5 kWh	15 kWh	40 kWh	40 kWh
Kosten	0,4 €	1,2 €	3,2 €	3,2 €
Zuschläge in 10 Jahren	3,6 €	10,4 €	27,2 €	27,2 €
Jährliche Mehrkosten	-	0,8 €	2,8 €	2,8 €
Mehrkosten in 10 Jahren	-	8,0 €	24,0 €	24,0 €

Warum richtige Dimensionierung so wichtig ist...

Die richtige Bestimmung der erforderlichen Fördermenge ist ein wichtiges Kriterium für die Energieeffizienz!

Je mehr Volumen gefördert wird, desto mehr steigt der Widerstand im System. Eine Verdopplung des Fördervolumens bewirkt eine Vervierfachung des Rohrleitungswiderstandes

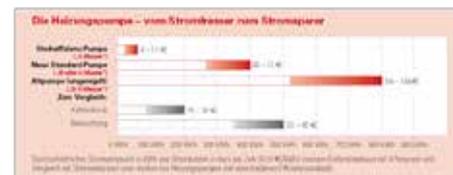
Die Leistungsanpassung der geregelten Pumpe erfolgt durch Änderung der Drehzahl.

Bei halber Pumpendrehzahl sinkt....

der Förderstrom um die Hälfte

die Förderhöhe auf ein Viertel und der Leistungsbedarf auf etwa ein Achtel!

Daher auf richtige Dimensionierung der Pumpen achten und statt Erhöhung der Pumpendrehzahl hydraulischen Abgleich durchführen.



Beispiel (www.pumpentest.at):

Folgende Angaben wurden gemacht:	
Angaben zum Gebäude:	
PLZ	4565
Gebäudetyp	Ein- od. Zweifamilienhaus
Baujahr Gebäude	2005
Beheizte Nutzfläche	150 m²
Angaben zur Wärmeerzeugung / -verteilung:	
Wärmeerzeugung	dezentral
Heizenergieverbrauch	Fem wärme 10.500 kWh
Wärmemengenzähler	Nein
Fußbodenheizung	Ja
Angaben zum Heizkessel:	
Art des Heizkessels	Fem wärme Übergabestation
Baujahr des Kessels	2005
Angaben zur Pumpe:	
Art der Pumpe	Umwälzpumpe
Baujahr der Pumpe	2005
Hersteller der Pumpe	Wilo
Pumpentyp	Sonstige
Leistung der Pumpe	93 W
Eingestellte Stufe	1
Eingestellte Leistung	46 W
Laufzeit Pumpe / Tag	24 h

Ergebnis (Pumpenvergleich):

	Alt	Neu
Leistung der Pumpe	46 W	15 W
Laufzeit	8.760 h	6.000 h
Stromverbrauch	403 kWh/a	90 kWh/a
CO2-Emissionen	118 kg/a	20 kg/a
Einsparung Stromverbrauch	-	313 kWh/a
Minderung CO2-Emissionen	-	98 kg/a
mittlerer Strompreis	0,2 €/kWh	0,2 €/kWh
Stromkosten	104 €/a	18 €/a
Abschreibung	-	51 €/a
Vollkosten	104 €/a	69 €/a
Einsparungen Vollkosten	-	35 €/a
Amortisationszeit	-	6 Jahre

Wenn Sie mehr wissen wollen....

Online Pumpentest: www.pumpentest.at – hier können Sie rasch die Effizienz Ihrer Heizungspumpen testen
Im Rahmen einer Energieberatung durch den O.Ö. Energiesparverband erhalten Sie weitere wertvolle Tipps rund ums Bauen, Wohnen und Sanieren.

Die produktunabhängige Energieberatung ist für Haushalte kostenlos und kann unter 0800-205-206 angefordert werden.

Förderinfos: Land OÖ Abt. Umweltschutz & www.energiesparverband.at



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Sicher Garteln

ZIVILSCHUTZ

Der Frühling lockt die Hobbygärtner ins Freie. Doch die Gartensaison ist nicht ungefährlich, jährlich verletzen sich etwa 14.000 Österreicher bei der Arbeit in der Botanik so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Wichtige Tipps, damit Hobbygärtner unfallfreie Naturliebhaber bleiben können :

Schutzkleidung

- ☀ Tragen Sie die richtige Schutzkleidung mit Handschuhen und festen Schuhen
- ☀ Eine Schutzbrille bietet Schutz vor Staub, fliegenden Spänen oder zurückschlagenden Ästen
- ☀ Tragen Sie keine Badekleidung bei der Gartenarbeit (Sonnenbrand) – Kopfbedeckung nicht vergessen
- ☀ Eng anliegende Kleidung, damit nichts in Maschinen und Geräte gezogen werden kann

Maßnahmen

- ☀ Auf den richtigen Impfschutz achten (Tetanus)
- ☀ Rücken schonen mit langstieligen Geräten und einer Scheibtruhe um gebückte Arbeitshaltung zu vermeiden
- ☀ Leiter vor Aufstieg auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, achten Sie auf einen festen Stand und rutschhemmende Sprossen
- ☀ Bei Verwendung von Chemikalien Schutzbrille und Atemmaske tragen – die Chemikalien sicher aufbewahren
- ☀ Achten Sie bei der Verwendung von elektrischen Geräten darauf, dass die Kabel für die Arbeit im Freien geeignet sind und nicht in das Gartengerät kommen
- ☀ Parallel zum Hang den Rasen mähen, damit man bei einem Sturz nicht unter den Mäher rutscht
- ☀ Vorsicht vor Wespen- und Hornissennestern



www.foto-fine-art.de / pixelio.de

UNSER TIPP!

- ☀ **Ein Erste Hilfe-Koffer sollte immer in Ihrer Nähe sein!**
- ☀ **Lassen Sie keine Gartengeräte herumliegen, denn diese können zu gefährlichen Stolperfallen werden!**
- ☀ **Nehmen Sie sich nicht zu viel Gartenarbeit auf einmal vor und führen Sie nicht stundenlang die gleiche Tätigkeit aus!**

SICHER ist SICHER !



Wussten Sie....

... dass der OÖ Zivilschutz auch praktische Aufkleber mit allen wichtigen Notrufnummern anbietet? Sie können diese im Zivilschutz-Büro anfordern!

Gerd Altman/pixelio.de



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon 0732/65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



29. April 2014

19.30 Uhr „Fitnessstudio Wohnzimmer“ mit Physiotherapeut Martin Pimminger
Bewegungsraum Schülerhort

30. April 2014

16.00 Uhr Maibaumaufstellen des EKV-Rühler
Gasthaus Rühler

18.30 Uhr Maibaumaufstellen der FF Inzersdorf
Inzersdorfer Dorfstub'n

19.00 Uhr Maibaumaufstellen der FF Magdalenaberg
Magdalenaberg

01. Mai 2014

06.00 Uhr Weckruf mit dem Musikverein Inzersdorf/Magdalenaberg
Ortsgebiet

09.00 Uhr Staatsfeiertag, hl. Messe
19.30 Uhr Maiandacht wird heuer in die Marienkirche verlegt
musik. Gest.: Bläsergruppe MV
Marienkirche Inzersdorf

03. Mai 2014

04.30 Uhr Gelöbniswalfahrt nach Adlwang
07.30 Uhr Abfahrt mit dem Autobus
Ortsplatz

14.00 Uhr Muttertagsfeier vom Seniorenbund Inzersdorf
Inzersdorfer Dorfstub'n

21.00 Uhr Trachtenschlacht
Stockschützenhalle

04. Mai 2014

08.15 Uhr Florianimesse
Pfarrkirche Magdalenaberg

08.45 Uhr Einzug der Feuerwehren
09.00 Uhr Florianimesse
musik. Gest.: MV Inzersdorf/Magdalenaberg
Verkauf von Wetterkerzen durch Trachtengruppe
Marienkirche Inzersdorf

11. Mai 2014

08.15 Muttertag, hl. Messe gestaltet vom KFB
Pfarrkirche Magdalenaberg

09.00 Uhr Muttertag, hl. Messe gestaltet von den Ministranten
Marienkirche Inzersdorf

13. Mai 2014

19.00 Uhr Fatimaandacht
19.30 Uhr Fatimagottesdienst
musik. Gest.: Kirchenchor
Zelebrant P. Pius
Marienkirche Inzersdorf

14. Mai 2014

20.00 Uhr Energiestammtisch
Inzersdorfer Dorfstub'n

18. Mai 2014

09.00 Uhr Gedenkgottesdienst anlässlich Jahrestag P. Ludwig
musik. Gest.: MV, Jägerchor, Kirchenchor
Marienkirche Inzersdorf

24. Mai 2014

Kultur- und Erlebnisflohmarkt
Tischreservierungen bei Andrea Nusko
Stockschützenhalle

28. Mai 2014

19.00 Uhr Bittprozession
anschl. hl. Messe
Ebenhöchwimmerkreuz

29. Mai 2014

08.15 Uhr Christi Himmelfahrt
Pfarrkirche Magdalenaberg

08.45 Uhr Einzug mit den Erstkommunionkindern in die Kirche
09.00 Uhr hl. Messe
Marienkirche Inzersdorf

01. Juni 2014

09.00 Uhr Feier des Lebens mit den Täuflingen und Kindersegnung, gestaltet vom KFB
Pfarrkirche Magdalenaberg

07. Juni 2014

20.30 Uhr SOS der Landjugend Inzersdorf
Fahrsicherheitszentrum Staudinger in Lauterbach

08. Juni 2014

08.15 Uhr Pfingstsonntag, hl. Messe
musik. Gest.: Kirchenchor
Pfarrkirche Magdalenaberg

09.00 Uhr Pfingstsonntag, hl. Messe
musik. Gest.: Kirchenchor
Marienkirche Inzersdorf

19.30 Uhr Andacht
musik. Gest.: Bläsergruppe MV
bei der 1000-jährige Eiche